Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **19 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Barbarian and the geisha, The (Barbar und die Geisha, Der). Regie: John Huston, 1958; Verleih: Fox; englisch. Historisch-romantischer Prunkfilm über die Mission des ersten amerikanischen Konsuls in Japan (um 1855). Interessante folkloristische Aufnahmen. Belehrende Unterhaltung. (II—III)

Ein Lied geht um die Welt / Joseph-Schmidt-Story, Die. Regie: G. v. Bolvary, 1958; Verleih: Rex; deutsch. Die Lebensgeschichte des Tenors Joseph Schmidt vor dem politischen Zeithintergrund gefühlvoll dargeboten. Ein Genuß für Liebhaber guten Gesanges. (II—III)

Full of life (Alle Sehnsucht dieser Welt / Im achten Monat). Regie: Richard Quine, 1956; Verleih: Columbus; englisch. Erfrischende, fein-humorvolle Ehekomödie um ein Paar, das seinen ersten Sprößling erwartet und unter dem derb-vitalen Einfluß des Vaters des Gatten den guten Weg findet. Sehr zu empfehlen. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 2, 1959.

Hauptmann Blunschly / Helden. Regie: F. P. Wirth, 1958; Verleih: Emelka; deutsch. Erfreuliche Komödie nach Bernard Shaws Bühnenstück «Arms and the man», mit O. W. Fischer und Liselotte Pulver. Turbulent und ergötzlich. Beste Unterhaltung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 2, 1959.

Landärztin, Die. Regie: Paul May, 1958; Verleih: Neue Interna; deutsch. Die beruflichen Anfangsschwierigkeiten einer aufs Land versprengten Ärztin liefern den Stoff zu einem sympathischen, farbigen Streifen im Heimatfilmstil. Manche gut beobachteten Szenen. (II—III)

Pauker, Der. Regie: Axel v. Ambesser, 1958; Verleih: Monopol; deutsch. Lustspiel mit Heinz Rühmann um einen zuerst pedantischen Lehrer, der das Vertrauen einer widerspenstigen Klasse gewinnt. Liebenswerte Unterhaltung. (II—III)

III. Für Erwachsene

Kanal, Der. Regie: Andrezej Wajda, 1956; Verleih: Atlas; polnisch. Meisterlich gestalteter, aufrüttelnder Film aus den Kämpfen um Warschau 1944. Zeigt in intensiven, düstern Bildern die hoffnungslose Flucht einer Gruppe von Widerstandskämpfern. (III) Cfr. Bespr. Nr. 2, 1959.

K. und K. Feldmarschall / Falsche Feldmarschall, Der. Regie: E. W. Emo, 1956; Verleih: Favre; deutsch. Zu früh pensionierter Hauptmann wird durch Zufall für einen Feldmarschall gehalten. Was sich aus dieser Verwechslung ergibt, ist nur Situationskomik ohne tieferen Gehalt. (III)

Loi, c'est la loi (Gesetz ist Gesetz). Regie: Christian Jaque, 1958; Verleih: Gamma; französisch.. Die komplizierte Grenzziehung mitten durch ein Dorf zwischen Italien und Frankreich gibt Anlaß zu unzähligen Komplikationen. Reichlich karikierte Typenzeichnung und viel Lärm. Teilweise recht unfein. (III)

Naked and the dead, The (Nackten und die Toten, Die). Regie: Raoul Walsh, 1958; Verleih: RKO; englisch. Bestsellerverfilmung: Auseinandersetzung zwischen Machtstandpunkt und Menschlichkeit im Pazifik-Krieg, ein Problem, das aber bloß in Dialogstücken zum Ausdruck kommt. (III)

Peter Voß, der Millionendieb. Regie: Wolfgang Becker, 1958; Verleih: Neue Nordisk; deutsch. Verwandlungskomödie: Peter Voß läßt sich als Dieb engagieren und wird rund um die Erde verfolgt. Ein verwirrender Szenenwechsel, aber Mangel an Durchgestaltung und Steigerung. (III)

Skandal in Ischl. Regie: R. Thiele, 1957; Verleih: Rex; deutsch. Hermann Bahrs Komödie «Der Meister», die Geschichte um einen Wiener Modearzt zur K. u. K.-Zeit, in beschwingtem, charmantem Operettenstil verfilmt. (III)

Weapon, The (Im Schatten der Angst). Regie: Val Guest, 1958; Verleih: Pandora; englisch. Knabe findet Schußwaffe eines unentdeckt gebliebenen Mörders, wird von diesem verfolgt, aber schließlich, nachdem die Spannungsmomente eines durchschnittlichen Kriminalfilms durchexerziert sind, gerettet. (III)

Witness for the prosecution (Zeugin der Anklage). Regie: Billy Wilder, 1957; Verleih: Unartisco; englisch. Kriminalkomödie, die, zum vorneherein auf Ernsthaftigkeit verzichtend, ganz aufgeht in Spannung und köstlichem britischem Humor, von großen Schauspielern dargeboten. (III) Cfr. Bespr. Nr. 2, 1959.

III—IV. Für reife Erwachsene

Alle Wege führen heim / Herz ohne Heimat. Regie: H. Deppe, 1957; Verleih: Monopol; deutsch. Eine Kriegswitwe versucht über die Leere ihres Lebens hinwegzukommen, indem sie einen heimatlosen Jungen aufnimmt und als ihren Sohn ausgibt. Problemfilm, dem zu viele Wege und edle Lügen gut genug sind, um echt zu wirken. (III—IV)

Greifer, Der. Regie: E. York, 1957; Verleih: Monopol; deutsch. Aufdeckung der Verbrechen eines Frauenmörders durch einen pensionierten Kriminalkommissär. Wiederverfilmung eines alten Hans-Albers-Erfolges; in Humor und Spannung dürftig, in der Handlung unglaubhaft. Einige (unnötige) Szenen und Dialogstücke stellen Entgleisungen dar. (III—IV)

Quand sonnera midi (Eine Minute vor zwölf / Schlag zwölf Uhr). Regie: E. T. Greville, 1957; Verleih: Monpole Pathé; französisch. Anarchie in lateinischen Landen: ein französischer Bijoutier kommt fälschlicherweise fast an den Galgen, seine Frau tut alles, ihn zu retten. Ende: Rettung nach routinemäßiger Absolvierung von Spannungsmomenten und einigen unnötig gewagten Bildern. (III—IV)

Seine Tochter ist der Peter. Regie: G. Fröhlich, 1955; Verleih: R. E. Stamm; deutsch. Ein Mädchen, bei seinem geschiedenen Vater aufgewachsen, wird von seiner Mutter in die Stadt entführt, flieht aber aus der verlogenen Welt wieder zum «neuverheirateten» Papa zurück. Nichtssagendes und leichtfertiges Lustspiel. (III—IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Blondin i fara (Mona, die Schwedin / Weißes Gift und blonde Mädchen). Regie: R. Brandt, 1957; Verleih: Victor; schwedisch. Ein Rauschgifthändlerbanditen-Kriminalfilm mit den üblichen Requisiten, durch einige frech entkleidete Revue-Szenen aufgepfeffert. (IV—V)

Fiend who walked the west, The (Killer mit der sanften Stimme / Dämon des Westens). Regie: Gordon Douglas, 1958; Verleih: Fos; englisch. Ein geisteskranker, sadistisch triebhafter Mörder wird hier in abstoßender, brutal-ungeistiger Weise bei der Ausübung seiner Untaten gezeigt: weder ein Drama noch eine Unterhaltung! (IV—V)

Worüber man nicht spricht / Professor Brand greift ein. Regie: Wolfgang Glück, 1958; Verleih: R. E. Stamm; deutsch. Drei Lichtbild-Aufklärungsvorträge, in Rahmengeschichte um eine verführte Studentin eingebettet: das Ganze zu wenig ernst und jedenfalls für die öffentliche Aufführung von sehr fragwürdigem Wert. (IV—V)